

IMKE KASCHKE, WIEBKE MAAB

Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung bei Special Olympics Deutschland

Special Olympics Deutschland (SOD) mit seinen 14 Landesverbänden ist die deutsche Organisation der weltweit größten Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. SOD wurde 1991 gegründet und verschafft Kindern und Erwachsenen mit geistiger Behinderung durch ganzjähriges, regelmäßiges Sporttraining und Wettbewerbe in einer Vielzahl von Sportarten Zugangs- und Wahlmöglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Es gibt sportliche Wettbewerbe auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Das Gesundheitsprogramm Healthy Athletes®

Über den Sport hinaus versteht sich SOD als Alltagsbewegung mit einem ganzheitlichen Angebot. Dazu gehört auch ein Gesundheitsprogramm, das insbesondere im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention Lücken in der gesundheitlichen Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung schließt. Diese haben ein um 40 Prozent höheres Risiko für gesundheitliche Beeinträchtigungen. Hier setzt das Angebot von Healthy Athletes® – Gesunde Athleten an, das kostenlose Beratungen und Untersuchungen in sechs verschiedenen Gesundheitsbereichen bietet. Es geht um die Seh- und Hörfähigkeit, die Zahn- und Mundgesundheit, Physiotherapie und Podologie sowie Beratung zur gesunden Lebensweise. Ziel ist vorrangig die Sensibilisierung und Befähigung der Sportlerinnen und Sportler, die eigenen gesundheitlichen Belange und Risiken wahrzunehmen und diese mitteilen zu können. Die niedrigschwelligen Angebote werden von speziell fortgebildeten (Zahn-)Ärztinnen und Ärzten, Fachkräften der Optometrie, Physiotherapie, Podologie sowie Studierenden und weiterem medizinischen Fachpersonal durchgeführt. Mit ihrem Engagement werden die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für die besonderen Belange von Menschen mit geistiger Behinderung auch in ihrem Berufsalltag sensibilisiert.

Healthy Athletes® anlässlich der Nationalen Sommerspiele von Special Olympics in Hannover

Vom 06. bis 10. Juni 2016 fanden die Special Olympics 2016 in Hannover statt. Bei diesen Nationalen Sommerspielen für Menschen mit geistiger Behinderung gingen in 18 Sportarten rund 4.800 Athletinnen und Athleten an den Start. Mehr als ein Drittel dieser Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Angebote des Gesundheitsprogrammes genutzt. Während der dreieinhalb Tage konnten mit Unterstützung von mehr als 300 ehrenamtlich engagierten Helferinnen und Helfern aus den unterschiedlichen Gesundheitsbereichen insgesamt 4.630 Untersuchungen und Beratungen durchgeführt werden.

Einen ausführlichen Bericht gibt es unter:
<http://tinyurl.com/hf8cnjd>

Aufbau des Gesundheitsprogramm im Landesverband von SO Niedersachsen

Seit 2015 wird das Gesundheitsprogramm auch im Landesverband Special Olympics Niedersachsen e. V. mit Sitz in Hannover aufgebaut. Mit Förderung des Projektes »Selbstbestimmt gesünder III« durch das Bundesministerium für Gesundheit sollen die Programmangebote für bessere Gesundheitskompetenzen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung auch in Wohneinrichtungen und Werkstätten regional ausgebaut werden. Ziel ist, insbesondere Personen zu erreichen, die nicht oder nur selten an Special Olympics Wettbewerben teilnehmen. Der Landesverband Niedersachsen von SOD sucht für den Ausbau des Gesundheitsprogramms Healthy Athletes® ehrenamtliche Unterstützung. Gefragt sind Ärztinnen und Ärzte sowie medizinisches Fachpersonal mit besonderem Interesse am Umgang mit Menschen mit Behinderung. Insbesondere für das Programm zur gesunden Lebensweise und zur Fußgesundheit werden Unterstützerinnen und Unterstützer gesucht.

Literatur bei den Verfasserinnen

DR. IMKE KASCHKE, Special Olympics Deutschland e.V., Invalidenstraße 124, 10115 Berlin, Tel.: (0 30) 24 62 52 0, E-Mail: info@specialolympics.de

WIEBKE MAAB, Special Olympics Niedersachsen e. V., Emdenstraße 2, 30167 Hannover, Tel.: (05 11) 35 39 79 96, E-Mail: info@specialolympics-nds.de

NILS MEYER

Erlebnis Ohr Die Region Hannover entwickelt eine neue Marke rund ums Hören

Rund um die Uhr auf Empfang: Das Ohr dient der Verständigung, warnt vor Gefahren, gibt uns Orientierung im Raum. Und doch wird das Hören im Vergleich zum Sehen oft nur gering geschätzt. Mit der neuen Marke »Hörregion Hannover« will die Region Hannover die Aufmerksamkeit auf das Hören lenken und für den Wert und damit auch den Erhalt des Gehörs werben. »Viel zu selten machen wir uns klar, wie viele Informationen uns das Ohr von der Welt liefert«, sagt Erwin Jordan, projektverantwortlicher Dezernent der Region Hannover. »Dabei ist gutes Hören nicht einfach nur ein zweckdienlicher Sinn, er hilft uns, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und macht, zum Beispiel in Konzerten, auch noch richtig Spaß.«

Dass die Hörregion ausgerechnet in der Region Hannover entsteht, ist kein Zufall. Wohl nirgendwo sonst beschäftigen sich so viele Unternehmen, Institute, Einrichtungen oder Verbände mit überregionaler oder sogar internationaler Strahlkraft mit den verschiedenen Aspekten von Schall, Klang oder Akustik. Genau auf dieser besonderen Vielfalt fußt die Idee der Hörregion, die vom Deutschen Hörzentrum der Medizinischen Hochschule Hannover und dem Wennigser Verein »Die Kulturmacher« erstmals formuliert und an die Region Hannover herangetragen wurde. Im Juli 2015 hat die Regionsversammlung die Einführung und Entwicklung der neuen Marke beschlossen, im Februar 2016 fiel mit einer Auftaktveranstaltung im Kuppelsaal vor rund 600 Gästen der Startschuss.